

Altersheime: Staatsanwalt ermittelt

TRENTINO: Verdacht lautet auf fahrlässiges Auslösen einer Epidemie – Hohe Sterberate in 26 Einrichtungen, in 32 kein Corona-Opfer

TRIENT (em). Die hohen Covid-19-Infektionszahlen und Todesopfer in einigen Altersheimen im Trentino könnten ein gerichtliches Nachspiel haben. Nach abgeschlossenen Vorerhebungen ermittelt die Staatsanwaltschaft von Trient nun offiziell – noch gegen unbekannt. Die Hypothese: Fahrlässiges Auslösen einer Epidemie.

296 Menschenleben hat das Coronavirus seit Ausbruch der Epidemie allein in 26 Altersheimen des Trentino gefordert. Da in anderen Einrichtungen weder Infizierte noch Tote zu verzeichnen waren, hatte die Carabinieri-Sondereinheit NAS auf eine Eingabe der gesamtstaatlichen Verbraucherschutzorganisation Codacons hin vor nunmehr 2 Wochen Vorerhebungen eingeleitet,

um zu verstehen, ob in einigen Einrichtungen alle Sicherheitsauflagen eingehalten wurden oder nicht. Bei Landesämtern und Trentiner Sanitätsbetrieb wurden Unterlagen und Dokumentationen von insgesamt 58 Altersheimen beschlagnahmt.

Die dabei zusammengetragenen Dokumente scheinen Hinweise auf einen möglichen Straftatbestand zu beinhalten. Die Staatsanwaltschaft von Trient hat nun eine entsprechende Fallakte angelegt. Ins Verzeichnis jener Personen, gegen die ermittelt wird, wurde bislang noch kein Name eingetragen. Dazu sei es noch verfrüht, hieß es gestern nach einem Treffen des Leitenden Staatsanwaltes Sandro Raimondi und des ermittelnden Staatsanwaltes Marco Gallina mit den Chef-Ermittlern.

Die Ermittlungshypothese lautet derzeit auf ein fahrlässiges Verbrechen gegen die öffentli-



Zu den 296 coronabedingten Todesfällen in den Trentiner Altersheimen ermittelt nun nach Vorerhebungen der Carabinieri-Sondereinheit NAS die Staatsanwaltschaft.

© FOTO ALESSIO COSER/Alessio Coser fotografo

che Gesundheit (Art. 452 StGB) insbesondere einer Epidemie (Art. 438 StGB).

Sollte sich der Verdacht erhärten und es zu einer Anklage samt Verurteilung kommen, drohen

Haftstrafen zwischen 3 und 12 Jahren.

Insbesondere unter die Lupe nehmen wollen die Ermittler jetzt die Richtlinien, welche die Corona-Task Force an die Alters-

heime ausgegeben hat und wie diese in den einzelnen Einrichtungen, insbesondere in jenen 26, wo es viele Corona-Tote gegeben hat, umgesetzt wurden.

Alle Rechte vorbehalten

Handschuhe

Viele Paare brauchen Beistand